

Gesellschaft Deutscher Chemiker

M. Kerschbaum zum 80. Geburtstag

Herrn Dr. Max Kerschbaum in Holzminden zum 80. Geburtstag am 1. Juli 1951

Sehr verehrter Herr Dr. Kerschbaum!

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker begrüßt Sie an Ihrem 80. Geburtstag und entbietet Ihnen die herzlichsten Glückwünsche. Wir verehren in Ihnen den tatkärfigen und verdienten Forscher, der durch seine wissenschaftlichen Arbeiten und deren technische Auswertung in hohem Maße das Ansehen der deutschen Riechstoff-Chemie und -Industrie gefördert hat.

Hervorgegangen aus der Tiemann'schen Schule, zu einer Zeit, als durch die Synthese des Vanillins und des Jonons der Grundstein zu einer Industrie synthetischer Riechstoffe gelegt wurde, haben Sie nach Ihrem Eintritt in die Vanillinfabrik von Haarmann und Reimer, Holzminden, der Sie in der Folge durch Ihre Arbeiten verbunden geblieben sind, bald eigene Wege eingeschlagen.

Die zum Ziel gesetzte schwierige Aufgabe der Erforschung natürlicher Blütenöle wurde von Ihnen durch die systematische organische Analyse oft kleinster Mengen dieser subtilen natürlichen Mischungen mit meisterhafter Methodik bewältigt. Abhold jeder spekulativen Synthese haben Sie auf Grund Ihrer Untersuchungsergebnisse zahlreiche Blütenöle nachgebildet, unter denen die unübertroffene Schönung Ihres künstlichen Maiglöckchenblütenöls besonders hervorgehoben zu werden verdient.

Weitere Marksteine auf dem Wege dieser wissenschaftlichen Feinarbeit sind die Entdeckung des aliphatischen Terpenalkohols Farnesol im Moschuskörperöl und zahlreichen Blütenölen sowie die des Ambrettolids, des Trägers des vegetabilischen Moschusduftes und ersten Repräsentanten der wichtigen Riechstoffgruppe der Lactone mit großen Ringen.

In späteren Jahren haben Sie sich dem noch schwierigeren Gebiet der Aromen zugewandt und auch dieses noch wenig erforschte Neuland mit Erfolg bearbeitet.

Mögen der Dank der Wissenschaft und aller derer, denen die Auswertung Ihrer schönen Arbeiten ästhetischen Genuss bereitet, sowie die Genugtuung, welche Sie selbst über Ihre Erfolge empfinden dürfen, Ihnen auch weiterhin freundliche Begleiter auf Ihrem Lebenswege sein!

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker
Der Vorsitzende: K. Ziegler

Fachgruppe „Analytische und Mikrochemie“¹⁾

Am 4. Juni 1951 zählte die neu gegründete Fachgruppe²⁾ bereits 53 Mitglieder, ein Zeichen, daß für die Arbeit dieser Fachgruppe ein sehr großes Interesse besteht.

Die Fachgruppe bittet alle Fachgenossen, die entweder selbst analytisch (im weitesten Umfange) oder mikrochemisch tätig sind oder an diesem Arbeitsgebiet Interesse haben, um möglichst baldigen Beitritt.

Chemiker-Tarife

Zwischen dem Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz und dem Bund Angestellter Akademiker, Berufsgruppe Akademiker in der Industriegewerkschaft Chemie, Papier, Keramik, wurden am 12. Juni 1951 durch Tarifvertrag die nahestehenden Gehälter für die akademisch gebildeten Angestellten der ersten 5 Berufsjahre vereinbart:

	Ortsklasse	
	I	II
im 1. Berufsjahr	DM 410.-	385.-
„ 2. „	460.-	440.-
„ 3. „	540.-	515.-
„ 4. „	620.-	595.-
„ 5. „	700.-	680.-

Gesellschaften

Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute e. V.

Vom 31. 8. bis 3. 9. d. Js. findet in Hamburg die Hauptversammlung der Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute e. V. statt.

Donnerstag, 30. 8. Tagungsfolge:

15 Uhr: Vortragstagungen des Chemiker-Fachauschusses u. des Lagerstättausschusses.

Freitag, 31. 8.

9 Uhr: Eröffnungssitzung, anschließend technisch-wissenschaftliche Vorträge.
20 Uhr: Begrüßungsabend.

Sonnabend, 1. 9.

9 Uhr: Fortsetzung der Vorträge.
15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

19.30 Uhr: Gesellschaftsabend.

Sonntag, 2. 9.

11 Uhr: Festliche Hauptversammlung.

Montag, 3. 9.: Exkursionen.

Nähtere Auskunft durch den Geschäftsführer: Dipl.-Ing. W. Andrae, (20b) Clausthal-Zellerfeld, Schließfach 51.

¹⁾ Es ist beabsichtigt, in der nächsten Mitgliederversammlung der Fachgruppe den Namen in Fachgruppe „Analyse und Mikrochemie“ umzuwandeln.

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 63, 276 [1951].

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenenteil: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

Verein für Gerberei-Chemie und -Technik e. V.

Die 3. Jahresversammlung des Vereins für Gerberei-Chemie und -Technik e. V. wird vom 20. bis 23. September 1951 in Goslar stattfinden. Für den 20. September sind Kommissionssitzungen, Sitzung des Vorstandes und des Vorstandsrates vorgesehen, während am 21. und 22. September wissenschaftliche Vorträge stattfinden sollen.

Vortragsanmeldungen werden an Dr. V. Schmitt, Worms, Kammerweg 7, erbeten.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Prof. Dr. phil., Dr. phil. nat. h. c., Dr.-Ing. e. h. W. Reppe, Leiter der Wissenschaftl. Forschung der BASF Ludwigshafen, wurde anlässl. seines Vortrages über „Neue Erkenntnisse auf dem Gebiete der Chemie des Acetylen und Kohlenoxyds“ am 19. 6. 1951 in Darmstadt durch den Dekan der Fakultät für Chemie der TH., Prof. Dr. H. W. Kohlschütter, die Urkunde seiner Ernennung zum Honorarprof. an der TH. Darmstadt überreicht.

Geburtstag: Prof. Dr. W. Eitel, ehem. Dir. des Inst. für Silicatforschung in Berlin-Dahlem, z. Zt. Electrotechnical Laboratory Norris, Tennessee, USA, feierte am 6. Mai 1951 seinen 60. Geburtstag.

Berufen: Prof. Dr. W. Hieber, Dir. des Labor. für anorgan. Chemie der TII. München, wurde mit der kommissar. Leitung des Mineralog.-Geologischen Instituts der TH. München beauftragt. — Prof. Dr. W. Jost, Dir. des Physikal.-chem. Inst. der Univers. Marburg/L., hat den Ruf auf das Ordinariat für Physikal. Chemie an der TII. Darmstadt¹⁾ angenommen.

Ernannt: Dr. Piepenburg, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fachverbandes Kalkindustrie, Köln, hat sich für das Gebiet „Baustoffkunde“ an der TH. Braunschweig habilitiert. — Dr. med. G. Siebert, Physiolog.-chem. Inst. der Univers. Mainz, zum Privatdoz. für chem. Physiologie an der medizin. Fakultät der Univers. Mainz.

Gestorben: Dr. phil. Walter Krannich, Leiter der Abt. für Erfahrungsaustausch und Sicherheitschemiker der BASF, Ludwigshafen, Vorstandsmitglied der Dechema, Mitherausgeber der Zeitschrift „Chemie für Labor und Betrieb“, der sich um die Organisation des Erfahrungsaustausches in der chemischen Industrie und um den Einsatz von Kunststoffen im chemischen Apparatebau große Verdienste erworben hat, bekannt als Verfasser des Buches „Kunststoffe im technischen Korrosionsschutz. Handbuch für Vinidur und Oppanol“, am 28. Juni im Alter von 60 Jahren. — Geh.-Rat Prof. Dr. A. Sommerfeld, München, emerit. o. Prof. f. theoret. Physik an der Univers. München, Mitglied zahlreicher in- u. ausländischer Akademien, Träger der Max-Planck-Medaille, den Chemikern bes. bekannt durch sein Buch „Atombau und Spektrallinien“, am 26. April 1951 an den Folgen eines Verkehrsunfalles im 83. Lebensjahr.

Ausland

Ehrungen: Dr. I. A. Häfliger, Prof. für Geschichte der Pharmazie an der Univers. Basel, Präsident der Internat. Ges. für Geschichte der Pharmazie, wurde von der Peruanischen Gesellsch. für Geschichte der Pharmazie Lima zum Ehrenmitglied ernannt. — Emerit. Prof. A. B. Lamb, Harvard, USA., während 32 Jahren Herausgeber des Journals of the American Chemical Society, wird wegen seiner Verdienste um die Dokumentation in der Chemie 1951 den „Austin M. Patterson-Preis“ erhalten.

Geburtstag: Prof. L. van Itallie, Prof. der Pharmazeut. Chemie und Toxikologie, sowie Dir. des Pharmazeut. Inst. der Univers. Leyden, bekannt durch seine phytochemischen und toxikolog. Arbeiten, feierte am 12. Dez. 1950 seinen 85. Geburtstag.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 62, 546 [1950].

Am 19. Juni d. J. verschied unser Chemiker

HERR DR.

WOLFGANG WIESEMANN

im Alter von 41 Jahren.

Der Verstorbene hat in zwölfjähriger Tätigkeit in unserem Unternehmen sein reiches und gediegenes Wissen mit unermüdlichem Fleiß und ständiger Hingabe für uns eingesetzt und zur Entwicklung auf verschiedenen Gebieten der Chemie wertvolle Beiträge geleistet.

Sein immer freundliches und hilfsbereites Wesen sichert ihm bei uns und den vielen, die mit ihm zusammenarbeiteten, ein ehrendes Andenken.

FARBENFABRIKEN BAYER

Werk Leverkusen

Lev.-Bayerwerk, den 20. Juni 1951

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.

Copyright 1951 by Verlag Chemie, GmbH., Weinheim/Bergstr.

Printed in Germany.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.